

Starke Teams in Wellensiek

Bielefeld (WB). Der VfR Wellensiek führt am heutigen Himmelfahrtstag den stark besetzten Sparkassen-Cup für C-Juniorenmannschaften durch. Von 11 Uhr an bekommt es der Landesligist vom Rottmannshof in der Gruppe B mit dem TBV Lemgo, SC Paderborn und Eintracht Rheine zu tun. In der Gruppe A spielen Arminias U 14, der SC Verl, TSC Eintracht Dortmund und SV Victoria Georgsmarienhütte 08 gegeneinander. Gegen 16 Uhr sind die zwölf Vorrundenspiele beendet. Um 16.10 Uhr beginnt auf dem Kunstrasen am Rottmannshof die Endrunde. Das Finale ist gegen 17.35 Uhr vorgesehen.

Sport in Kürze

Pokal-Aus für U 15

Arminias U 15 ist im Westfalenpokal-Halbfinale beim FC Schalke 04 gescheitert. 0:2 (0:1) endete die Partie der C-Junioren-Regionalligisten. »Wir haben zu ängstlich begonnen«, kommentierte Trainer Sebastian Scherer den frühen Rückstand (4.). Nachdem Welken und König mit einem Distanzschuss gute DSC-Chancen vergaben, band Schalke mit einem Konter den Sack zu.

Brake mit Schütforth

Handball-Landesligist TuS Brake bekommt einen starken Kreisläufer: Arne Schütforth vom TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck II schließt sich dem Nachbarn an. Er gilt als abwehrstarker Allrounder.

Dessin verstärkt Spenge II

Nach zehn Jahren in der »Ersten« wird Linkshänder Stefan Dessin künftig die zweite Handballmannschaft des TuS Spenge in der Landesliga verstärken. Alle weiteren Leistungsträger bleiben Spenge I nach dem Abstieg treu.

Brake ohne »Jojo«

Herber Verlust für den Tischtennis-Verbandsligisten TuS Brake. »Urgestein« Joachim »Jojo« Meyer zu Wendischhoff wechselt in den TT-Kreis Lippe zum Landesligisten TuS Bexterhagen.

Um das Oberliga-Ticket

Etappenziele erreicht: Die männliche Handball-B-Jugend des TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck hat die Qualifikationsrunde auf Kreisebene mit dem zweiten Platz abgeschlossen und damit die Berechtigung für die Oberligaqualifikation erreicht. Die beginnt am kommenden Sonntag in Emsdetten mit Spielen gegen TV Emsdetten, DJK Sparta Münster und dem Dritten des Kreises Minden-Lübbecke.

Beide Aufsteiger wollen den »Pott«

Meisterliches Kreispokal-Endspiel: Steinhagen fordert Dornberg

Bielefeld (WB/jm/guf). Nach der Meisterschaft in der Fußball-Westfalenliga möchte der TuS Dornberg seinen zweiten Titel holen. Am Himmelfahrtstag heißt der Gegner im Kreispokal-Endspiel SpVg Steinhagen, ebenfalls ein Aufsteiger (16 Uhr, Osningkampfbahn Halle).

»Ich will nie verlieren!«, betont Trainer Mario Ermisch, der seine »erfolgreiche Leidenszeit« am Mühlenbrink siegreich beschließen möchte. Und genauso denke auch seine Truppe. »Wenn die Jungs Fußball spielen, wollen sie auch gewinnen. Das hat man am Samstag in Münster gemerkt. Dort ging es ja ebenfalls um nichts mehr.« Beide Teams sind bereits für den Westfalenpokal qualifiziert.

Am Abend wurde darüber gesprochen, welche Formation das Projekt Pokalverteidigung angehen soll. Schon vor dem Münster-Spiel hatte die Mannschaft Vorschläge unterbreitet, welche Spieler in der Startformationen stehen sollen. Ermisch nickte nur noch ab. »Das hat sie auch nach sozialen Gesichtspunkten gemacht, und es hat gut geklappt.« Gut möglich also, dass sich dieses Prozedere wiederholt.

Dornbergs Trainer lobt den Spielpartner, der in der Serie 2011/12 in der Landesliga mitmischen wird, als »gute Truppe. Es wird nicht einfach, schließlich haben die im Halbfinale schon den

VfB Fichte ausgeschaltet. Da müssen wir uns was einfallen lassen.« Ein frühes Tor wäre das beste Rezept.

Bünyamin Atasayer (Urlaub) und Francis Williams (London) müssen ersetzt werden. Das Theater um Patrick Reinsch (»Ich habe beim TuS Dornberg keinen neuen Vertrag unterschrieben habe. Richtig ist, dass mir ein Angebot seitens unterbreitet wurde, ich aber mehrfach deutlich gemacht habe, dass ich noch Bedenkzeit

brauche«) ärgert Manager Hans-Werner Freese. »Für mich nicht nachzuvollziehen. Da sieht man mal wieder, was im Fußball alles passieren kann.«

Beim Gegner hat heute der Ex-Dornberger Matthias Klein das Sagen, da Chefcoach Carsten Johanning im Florida-Urlaub weilt. Klein räumt Steinhagen durchaus eine reelle Außenseiterchance ein. »Wenn wir gegen meinen alten Verein lange ein nu-null halten, ist aufgrund der Stärken in der Offensive was drin. Wir haben jedenfalls schon in den letzten Punktspielen gezeigt, dass wir trotz der frühzeitigen Meisterschaft noch erfolgshungrig sind.« Für Steinhagen wäre es die Krönung, die dreitägige Meisterschaftssause von Freitag bis Sonntag in Willingen mit dem Pokalsieg zu krönen. Gleiches streben die Dornberger an, die von Freitag an drei Tage auf Mallorca abfeiern.

Vor der Partie wird in der Haller Osningkampfbahn die erste Kreispokal-Runde der Saison 11/12 ausgelost.



Thies Kambach und der TuS Dornberg treten in Halle als Kreispokalverteidiger an. Foto: Büscher

Lob für die Jüngsten

Eintrachts Miller/Aroussi Sechste bei Badminton-Bezirksrangliste

Bielefeld (WB). Nach Mounir Aroussi's Triumphzug bei der Bezirksrangliste im Einzel schickte der TuS Eintracht neun jugendliche Paarungen nach Hamm zu der Bezirksrangliste im Mixed- und Doppel. Für den größten Erfolg sorgten ausgerechnet die beiden Jüngsten: Gideon Miller und Mounir Aroussi holten im Jungendoppel U 13 den sechsten Platz.

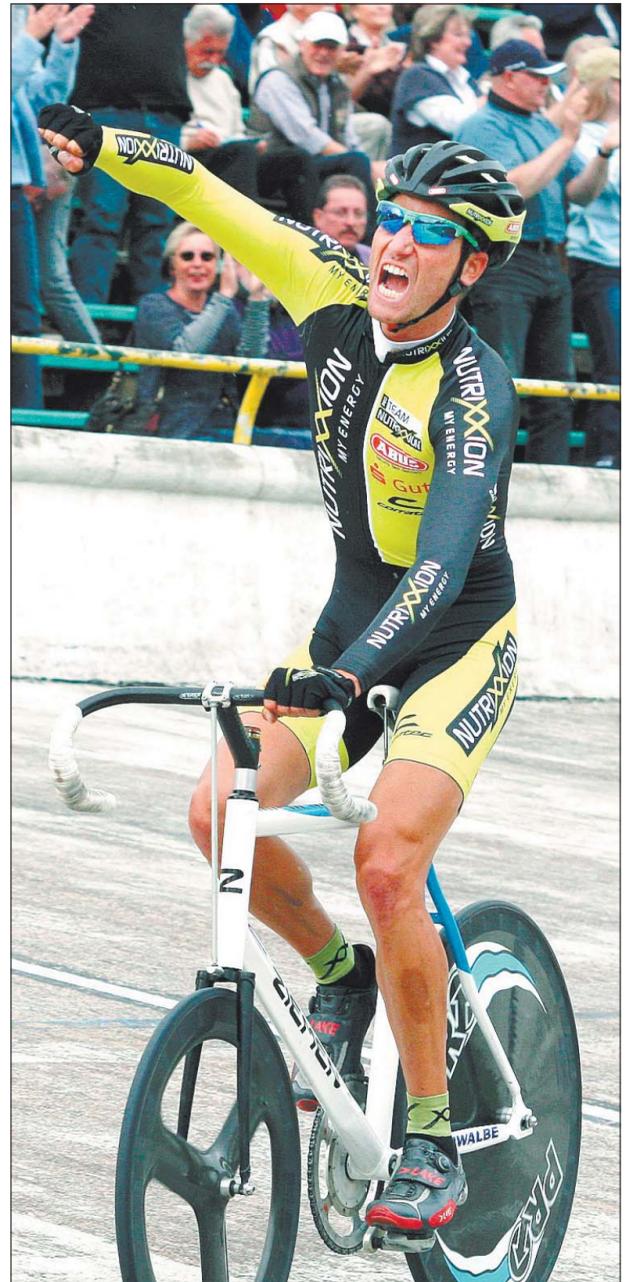
Der talentierte Aroussi, eigentlich noch U 11, musste aufgrund des Alters seines Partners eine Altersklasse höher antreten. Nach gewonnenem ersten Spiel standen Miller/Aroussi im Viertelfinale, in dem sie knapp unterlagen. Nach einem weiteren Sieg standen sie im Spiel um Platz fünf. Nach

gewonnenem ersten Satz kam Sand ins Getriebe, und sie verloren knapp. »Nichtsdestotrotz ist der sechste Platz ein sehr gutes Ergebnis für das junge Doppel«, fasste Eintrachts Nachwuchstrainer Jan Striewski den Turnierverlauf zusammen.

Die älteren Doppelpaarungen in der Altersklasse U 19 erwischten nicht ihren besten Tag. Darif/Derbab und Macer/Weigel kamen nicht über den 13. und zwölften Platz hinaus. Noch schlimmer erging es Clemens Schäfer und Fabian Schwarz. »Eigentlich bilden die beiden ein echt gutes Doppel«, meinte Eintracht-Coach Carsten Krüger. Doch davon war in Hamm nicht viel zu sehen. Am

Ende eines verpatzten Turniertages stand Rang zwölf.

Schwach begonnen und dann ganz stark zugelegt hat die Paarung Pia Schulte/Lenja Horn, die ihr erstes Spiel unglücklich verlor, aber dann immer besser ins Turnier fand. Sie wurden Zehnte und ziegten im Spiel um Platz neun eines der besten Doppel des Tages. Im Mixed überraschte die gemischte Paarung aus Kai-Tristan Eils (BC Ajax) und Sarah Weigel (Eintracht), die den siebten Platz belegten. Die übrigen Eintracht-Mixed-Platzierungen: 12. Justus Pöhl/ Marlene Bieder, 13. Fabian Schwarz/ Lenja Horn, 15. Nedal Darif/Fenja Lehmann (Sennebad).



Jan Eric Schwarzer in Jubelpose: Sein »Heimspiel« beendete er auf einem guten dritten Platz. Foto: Kai Wessel

Das Wohlgefühl Marke Schwarzer

Der Mallorquiner und sein Projekt MA-13

■ Von Jörg Manthey

Bielefeld (WB). Erst eine Woche wieder in Bielefeld und dann sowas. »Ich hab' schon wieder Heimweh nach der Insel«, seufzt Jan Eric Schwarzer. Nach dem Meer, dem Duft blühender Mandelbäume. Nach Mallorca. Nach MA-13.

So nennt sich das einjährige schnuckelige »Baby« des Diplom-Sportwissenschaftlers in der Calle de la Esperanza 13 in Sineu, dem geografischen Mittelpunkt der Baleareninsel. Das mehr als 200 Jahre alte Dorfhaus hat es selbst in Pro-Tour-Kreisen schon zu einem gewissen Bekanntheitsgrad geschafft. Kein Wunder, wenn die Protagonisten via TV bei einer Eurosport-Rennübertragung von dem Gefühl der Geborgenheit schwärmen, die Schwarzers alternative Einrichtung des Mallorca-Trainingsaufenthalts ihnen beim Formaufbau vermittelte.

Die erste Saison ist für »Herbergsvater« Schwarzer prima gelaufen. »Ich hatte eingerechnet, nicht ausgebuht zu sein«, sagt der 31-Jährige. »Aber letztlich war ich nur acht Nächte allein. Das hat meine Erwartungen übertroffen.« Der Deutsche Stehermeister von 2007 bietet in MA-13 trainingswissenschaftliche Seminare an. Der Heeper Radprofi Dominic Klemme, der als Helfer Fabian Cancelaras fürs Luxemburger »Schleck-Team« fährt, war da. Oder André »Gringo« Greipel. Steher-Kollege Danilo Kupfernagel. Schwarzer ist von seiner »geselligen WG auf hohem Niveau« begeistert. Und von der Insel sowieso. »Ich liebe Mallorca. Dort leben zu können, ist für mich ein Traum.«

Am Samstag auf der Radrennbahn standen mal nicht seine

Gäste im Vordergrund, sondern der Herbergsvater selbst. Der Start beim Leineweberpreis, den der Mann mit der Startnummer 13 (»Meine Glückszahl«) schließlich als Dritter des Großen Endlaufes beenden sollte, war Jan Eric Schwarzers erstes Rennen in diesem Jahr und angesichts des Trainingsrückstandes das Fragezeichen hinter seinem Leistungsvermögen groß. Mit dem Vorlauf war Senor Schwarzer gar nicht zufrieden. »Ich bin überhaupt nicht ins Segeln gekommen«, vermisste er das richtige Gefühl.

Noch zwei EM-Qualifikationsläufe stehen in diesem Sommer an, in Cottbus (24. Juni) sowie die Deutsche Meisterschaft in Leipzig (2. Juli). Schwarzer weist aktuell als 13. mit 14 Punkten einen großen Rückstand auf die Führenden Timo Scholz und Florian Fernow (beide 44) auf. Da dürfte es für ihn schwer werden, noch ein Ticket für die Europameisterschaft in Nürnberg zu lösen.

Zurzeit ist er gerade wieder in Sineu, das Haus »winterfest« zu machen. Die Sommersaison fährt der Teutoburg-Mann hierzulande »voll durch«. Sein nächstes »Heimspiel« auf der Radrennbahn hat Jan Eric Schwarzer am Mittwoch, 8. Juni. Bei der Landesmeisterschaft der Steher wird ein Lauf über 50 Kilometer gefahren. Start: 18 Uhr. Das Ziel: natürlich die Titelverteidigung. »Das bin ich dieser Bahn schuldig.«

Anfang Oktober ist der Mallorquiner wieder zu Hause, die ersten Gäste haben sich angesagt. »Der Herbst ist dort wunderschön zum Rad fahren. Eine traumhafte Jahreszeit.« Der Personal Coach, der mit viel Herzblut einkauft, putzt, kocht, wäscht, massiert, eine Sitzpositionsanalyse durchführt, GPS-Touren plant und, und, und, ... wirbt mit einem leicht verständlichen Credo: »Fühlst du dich wohl, trainierst du auch gut!«



Wellensieker B-Junioren krönen eine »perfekte Saison«

Nach den A- und C-Junioren haben auch die B-Junioren des VfR Wellensiek den Sprung in die Fußball-Landesliga geschafft. Mit diesem Aufstieg überraschten sich alle Beteiligten selbst, denn nach dem Ausscheiden von fünf Leistungsträgern vor der Saison war damit nicht zu rechnen. Insbesondere die Jungjahrgänge stachen. Trainer Daniel Keller ist einfach nur stolz auf seine Jungs und spricht von einer »perfekten Saison. Es hat eine Entwicklung in allen Bereichen stattgefunden«. Mit einer tollen Serie – zwischenzeitlich blieb der VfR

Wellensiek 13 Spiele in Folge ungeschlagen – wurde der vorzeitige Erfolg sichergestellt. Der künftige Landesligist, obere Reihe von links: Co-Trainer Michael Wöhrmann, Trainer Daniel Keller, Kiyan Richter, Tim Lehmann, Nico Bartling, Maik Trzeciak, Michael Lejsa, Moritz Nacke, Won Yi, Gerrit Grabenhorst, Betreuer Rüdiger Nacke, Felix Vendramin. Untere Reihe von links: Marcel Krawczyk, Simon Nacke, Manuel Versteffen, Niklas Bölt, Lasse Diener, Furkan Ars, Daniel Romoth, Moritz Schmidt, Marvin Höhne und Max Bollweg.